

Vogtletter

In dieser Ausgabe:

Koalitionsverhandlungen in Sachsen: Einen Bericht von Rolf Schwanitz finden Sie auf Seite 2.

Am 7. September hatte Rolf Schwanitz eine **Telefonhotline zu Hartz IV** geschaltet. Einen Erfahrungsbericht finden Sie ebenfalls auf Seite 2.

Sachsen hat am 19. September einen neuen Landtag gewählt. Rolf Schwanitz war bei der **ersten Landtagssitzung** dabei. Sein Report ist auf Seite 2 zu finden.

Auch in diesem Jahr veranstaltet Rolf Schwanitz wieder den **Schülerwettbewerb „Spuren suchen - Spuren legen“**. Mehr dazu auf Seite 3.

Dort wird auch über den **verbesserten Lärmschutz für die Anwohner der A 72 in Plauen-Sorga** informiert.

„**Besser spät als nie.**“ Mit diesen Worten begrüßt Rolf Schwanitz auf Seite 4 den Meinungswandel von Robert Hochbaum zu Hartz IV.

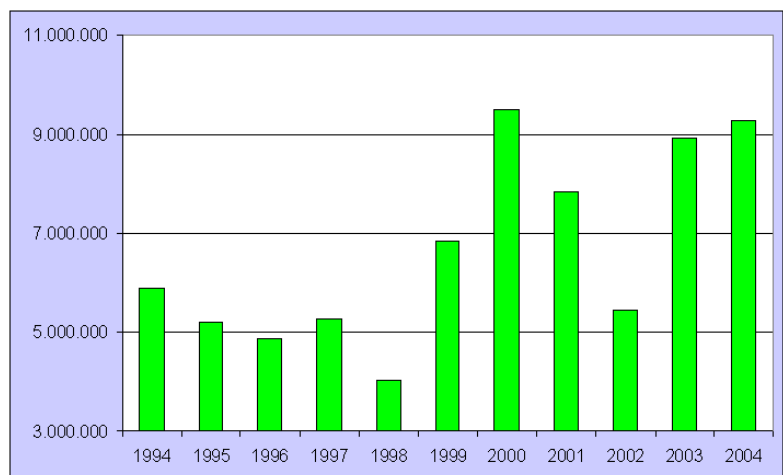
Mitte September war die offizielle Eröffnung des neuen **Magnetto-Werkes in Treuen**. Mehr auf Seite 4.

Dort finden Sie auch die nächsten **Termine und Bürgersprechstunden** von Rolf Schwanitz.

Das Aufkommen der Gewerbesteuer steigt

Die gegen den Widerstand von Union und FDP durchgesetzten gesetzlichen Regelungen zur Stabilisierung des kommunalen Steueraufkommens wirken.

Das Steueraufkommen bei der Gewerbesteuer ist im ersten Halbjahr 2004 bundesweit um 12,8 Prozent - in den neuen Ländern sogar um über 27 Prozent - gestiegen. Dadurch wird die Investitionskraft der Städte und Gemeinden nachhaltig gestärkt. Grund für die Zunahme der Gewerbesteuereinnahmen sind die positive konjunkturelle Entwicklung und insbesondere die Maßnahmen, welche nach zähen Verhandlungen mit der Opposition im Vermittlungsverfahren durchgesetzt wurden. So gibt es heute einen Mindesthebesatz bei der Gewerbesteuer. Dadurch wurde dem „Dumping“ beim Gewerbesteuerhebesatz ein Riegel vorgeschoben. Außerdem wurde die Gewerbesteuerumlage gesenkt und Maßnahmen zur Verbreiterung der Bemessungsgrundlage ergriffen.



Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Plauen in € (2004: Schätzung)

Rolf Schwanitz sieht die Entwicklung mit Freude: „Ich kann mich noch daran erinnern, dass mich die vogtländischen Bürgermeister und Kämmerer mit Klagen über die finanzielle Situation ihrer Kommunen förmlich ‚bombardierten‘. Deshalb bin ich sehr froh, die Gewerbesteuer jetzt wieder ‚sprudeln‘ zu sehen. Dies ist eindeutig der rot-grünen Koalition in Berlin zu verdanken.“ Eine verlässliche Finanzausstattung der Städte und Gemeinden bleibt für ihn weiter auf der Tagesordnung. Die Gewerbesteuer soll dabei die wichtigste Steuerquelle der Kommunen bleiben.



Auch vogtländische Kommunen nehmen wieder höhere Gewerbesteuern ein.

Zu einer besseren finanziellen Situation der Städte und Gemeinden tragen aber auch eine Vielzahl weiterer Maßnahmen der Regierungskoalition bei:

- ◆ Die Kommunen wurden von der Finanzierung des Aufbauhilfefonds für die Flutopfer freigestellt. Dies brachte ihnen ca. 820 Millionen €.
- ◆ Die Kreditanstalt für Wiederaufbau hat ein Infrastrukturprogramm aufgelegt. Seit Programmstart im April 2003 haben die Kommunen zinsverbilligte Kredite im Umfang von mehr als 5,5 Milliarden € in Anspruch genommen.
- ◆ Durch die Zusammenlegung von Arbeitslosen und Sozialhilfe sparen die Kommunen ab 2005 noch einmal 2,5 Milliarden € ein.
- ◆ Der Abbau von Subventionen und Steuervergünstigungen bringt den Kommunen ab 2005 mehr als 1 Milliarde € ein.

Telefonhotline zu Hartz IV

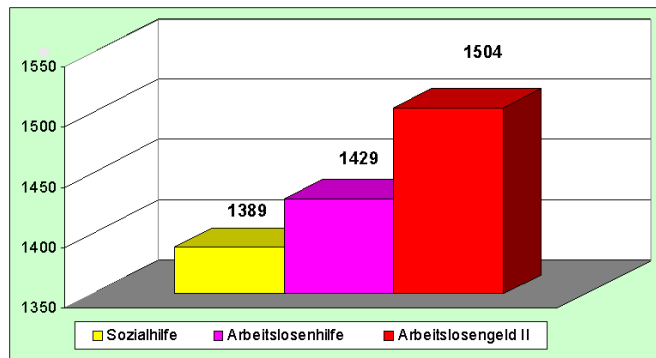
Am 7. September 2004 hatte Rolf Schwanitz eine Telefonhotline zu Hartz IV geschaltet. Per Annonce waren die Bürger aufgefordert worden, Ihre Fragen, Hinweise und Kritiken zur Arbeitsmarktreform mitzuteilen.

Zwischen 9.00 und 16.00 Uhr gingen etwa 20 Anrufe ein. Die Fragen betrafen die Themenbereiche Angemessenheit von Wohnraum, Vermögensfreibeträge, Anrechnung von Partnereinkommen, befristeter Zuschlag zum Alg II in den ersten beiden Jahren des Bezuges, Beibehaltung der 58er Regelung, Zuverdienstmöglichkeiten sowie die unterschiedlichen Regelsätze für Ost und West. Rolf Schwanitz hörte jedem Anrufer aufmerksam zu und gab zu den Fragen umfassende Antworten. Dabei wurde, ebenso wie bei der

laufenden Beratung zur Antragstellung, deutlich, dass bestimmte Fragen immer wieder auftauchen.

Diese Fragen wurden aufgegriffen. Sie werden daher auch im Rahmen der Informationsreihe zu Hartz IV, die Rolf Schwanitz als wöchentliche Pressemitteilung herausgibt, beantwortet. Diese Pressemitteilungen

sind im Vogtlandanzeiger regelmäßig nachzulesen. Die Freie Presse unterstützt diese Aktion leider nicht. Deshalb bitten wir alle Bürger, die Interesse an dieser Informationsreihe haben, sich im Wahlkreisbüro zu melden. Die Pressemitteilungen werden dann auch per E-Mail zugeschickt.



Vergleich der Leistungen für eine von Arbeitslosigkeit betroffene sächsische Familie mit zwei Kindern (alle Angaben in €), im Beispiel sind die Kinder sind 10 und 16 Jahre alt, die Warmmiete liegt bei 444 €, die Höhe der Arbeitslosenhilfe entspricht dem Durchschnitt in Sachsen (2 x 467 €)

Kurz berichtet

Koalitionsverhandlungen in Sachsen

Seit drei Wochen steht die SPD in Sachsen in Koalitionsverhandlungen mit der CDU. Mit Thomas Jurk, Barbara Ludwig, Wolfgang Tiefensee, Martin Dulig und mir hat sich ein gutes Team für die SPD ins Rennen gegeben. Bundes-, Landes- und kommunale Interessen sind bei uns gut vertreten. Die Verhandlungen sind zeitraubend und anstrengend. Zusammen mit den Vorbereitungen sind wir nahezu jeden Tag und zum Teil bis tief in die Nacht im Gespräch.

Dabei befinden sich beide Seiten, SPD wie CDU, in einem Lernprozess. Die SPD muss ihre Forderungen im Schnellverfahren auf Realisierbarkeit abklopfen. Denn wir beschreiben schließlich keine Wunschbilder der Opposition, sondern wollen das Land verändern. Die CDU muss ihrerseits lernen, dass die Zeiten, in denen sie allein bestimmen kann, endgültig vorbei sind. Für beide Seiten ist das nicht leicht aber notwendig. Die bisherigen Ergebnisse zeigen jedoch klar: Die Verhandlungen gehen in die richtige Richtung. Ich bin zuversichtlich, dass Ende Oktober der Koalitionsvertrag steht und in den Parteien beraten werden kann.

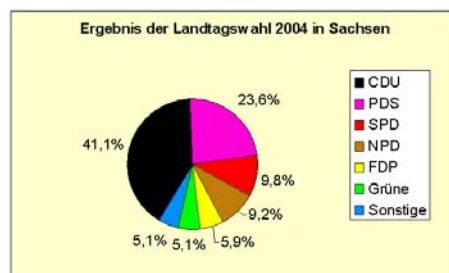
Rolf Schwanitz



Die erste Landtagssitzung

Am 19. Oktober hat sich in Dresden der neue Landtag konstituiert. Insgesamt sind 6 Fraktionen vertreten, CDU und SPD können eine Mehrheit bilden. Der Alterspräsident Cornelius Weiss (SPD) eröffnete die Sitzung und hielt eine ebenso einflussreiche wie tiefgehende Rede. Gerade wegen des Einzugs der NPD in den sächsischen Landtag erinnerte er an die Zeit des Nationalsozialismus und beschwor den Schulterchluss der Demokraten. Die anwesenden Gäste, unter ihnen auch Vertreter aus Polen, Tschechien, den USA und der jüdischen Gemeinde, empfanden dies als ebenso angemessen wie notwendig. In der anschließenden Debatte um die neue Ge-

schäftsordnung des Landtags war deutlich zu spüren, was es heißt, nicht mehr von einer absoluten CDU-Mehrheit regiert zu werden. Die Rechte von



Opposition und Parlament werden im gemeinsamen Geschäftsordnungsentwurf von CDU und SPD deutlich gestärkt. Die auch deutschlandweit einmalige Regierungslastigkeit der parlamentarischen Abläufe der letzten 15 Jahre wurde be-

übliche demokratische Standards eingeführt. Dies war ein erster und zugleich wichtiger Erfolg für die SPD. Einen bedrückenden Auftritt in der Debatte hatte der

Fraktionsvorsitzende der NPD. Er lieferte einen ersten Vorgesmack des neuen braunen Populismus, der künftig auch im sächsischen Landtag zu hören sein wird. Leider hat es Landtagspräsident Iltgen (CDU) bei der Rede versäumt, mit Ordnungsmaßnahmen von Anfang an durchzugreifen. Ein Nazi-Jargon wie der Begriff „Systemparteien“ darf den Nazis im Landtag nicht ungestraft über die Lippen kommen. Hier muss künftig energisch eingeschritten und das Wort entzogen werden.

Schülerwettbewerb „Spuren suchen - Spuren legen“ 2004/2005 gestartet



Schülerwettbewerb

Wettbewerbsbeitrag ist ein kurzer Arbeitsbericht (etwa 3 Seiten) zu erstellen.

Die Beiträge zum Schülerwettbewerb müssen bis spätestens 31. Mai 2005 im Büro von Rolf Schwanitz eingehen. Die Gewinner werden von einer Jury bestimmt. Die besten Arbeiten werden der Öffentlichkeit vorgestellt und mit Sach- und Geldpreisen ausgezeichnet.

Nähere Auskünfte über Art und Umfang möglicher Beiträge gibt das Bürgerbüro des Bundestagsabgeordneten Rolf Schwanitz in der Plauener Freiheitsstraße 13 (Telefon 03741-134118, Fax 03741-708483, Mail rolf.schwanitz@wk.bundestag.de).

Der Wettbewerb wird von Ralf Oberdorfer (Oberbürgermeister der Stadt Plauen), dem Stadtarchiv Plauen, der Vogtlandbibliothek, dem Vogtlandmuseum und vielen Bürgern der Stadt Plauen unterstützt.

Kurz gemeldet

Verbesserter Lärmschutz für Anwohner der A 72 im Abschnitt Plauen-Sorga kommt

Der Lärmschutz an der Autobahn A 72 wird im betreffenden Abschnitt deutlich verbessert. Das Bundesverkehrsministerium hat entschieden, die erforderlichen Mittel für eine Vervollständigung der Lärmschutzanlagen bereitzustellen. Geplant sind eine neue, 500 Meter lange lärmindernde Asphaltdecke, der Bau einer zusätzlichen 110 Meter langen Lärmschutzwand (Lückenschluss) sowie ein zusätzlicher passiver Lärmschutz an Fenstern. Rolf Schwanitz - der sich gegenüber dem Bundesverkehrsministerium aktiv für einen besseren Lärmschutz an der Autobahn A 72 bei Plauen-Sorga eingesetzt hatte - hofft, dass der Freistaat Sachsen nun zügig mit der Umsetzung der Lärmschutzmaßnahmen beginnt.

Wahlkreissprechttag

Die letzte Bürgersprechstunde fand an einem Sonnabend statt. Trotz des ungewöhnlichen Termins nutzten zahlreiche Bürger die Gelegenheit, ihre Anliegen mit Rolf Schwanitz persönlich zu besprechen. Dabei ging es dann z. B. um den Lärmschutz an der A 72, die Gesundheitsreform und natürlich auch wieder um Hartz IV. Der nächste planmäßige Sprechtag findet übrigens wieder an einem Freitag, nämlich am 19.11.04, statt. Telefonische Anmeldungen unter 03741-134118.

Berlinfahrt

Vom 27. bis 29. Oktober besuchen auf Einladung von Rolf Schwanitz 50 Bürgerinnen und Bürger aus dem Vogtland das „politische“ Berlin. Ein Bericht über die Fahrt wird im nächsten Vogtletter zu finden sein.

Jüdische Mitbürger im Verlauf der Plauener Stadtgeschichte

Der Bundestagsabgeordnete Rolf Schwanitz hat den Schülerwettbewerb „Spuren suchen – Spuren legen“ für das Schuljahr 2004/2005 gestartet.

Der Wettbewerb richtet sich an alle Schüler, Arbeits- und Projektgruppen sowie Schulklassen der Jahrgangsstufen 9 bis 12 an Plauener Schulen.

Über lokalgeschichtliche Arbeiten soll die Geschichte der jüdischen Mitbürger in Plauen erlebbar werden: Wie viele Juden gab es vor 1933 in Plauen? Welchen Anteil haben Sie an der Plauener Stadtgeschichte? Wo haben Sie gewohnt, gearbeitet oder gelernt? Was ist aus ihnen geworden? Wo stand die Plauener Synagoge und wie sah sie aus? Durch die Beantwortung dieser und anderer Fragen soll das Leben jüdischer Mitbürger in der Stadtgeschichte Plaunens erforscht werden.

Die Wettbewerbsbeiträge können Ergebnisse von Schülerrecherchen sein, die als Ausstellung, Multimedia-Präsentation oder ähnliches umgesetzt werden. Erwartet wird ein Arbeitsaufwand von etwa 30 Stunden pro Beitrag oder äquivalent etwa 10 beschriebene Din-A4-Seiten oder eine gleichwertige Leistung in einer anderen Form. Zu jedem



Rolf Schwanitz bei der Veranstaltung anlässlich der Verleihung der Preise an die Gewinner des Schülerwettbewerbs 2003/2004

Rolf Schwanitz MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030-22777937
Fax: 030-22776937
rolf.schwanitz@bundestag.de

Freiheitsstr. 13
08523 Plauen
Tel: 03741-134118
Fax: 03741-708486
rolf.schwanitz@wk.bundestag.de

Sie finden mich auch im
Internet:

www.rolf-schwanitz.de

Aus dem Terminkalender von Rolf Schwanitz:

28.10.2004, 17 Uhr, Diskussion mit einer Besuchergruppe aus dem Vogtland im Berliner Reichstagsgebäude

5.11.2004, 9 Uhr, Sitzung des Bundesrates in Berlin

6.11.2004, 10 Uhr, Landesparteitag der SPD-Sachsen

9.11.2004, 11 Uhr, Diskussion mit den Preisträgern des Plauener Schülerwettbewerbs „Spuren suchen – Spuren legen“ in Berlin

16.11.2004, 19 Uhr, Diskussion beim Rotary-Club in Plauen

23.11.2004, 19 Uhr, Eröffnung einer Wanderausstellung mit historischen vogtländischen Musikinstrumenten im Friedrichstadt-palast Berlin

Die nächsten Bürger-sprechstunden:

19.11.2004, 10-12 Uhr
10.12.2004, 12-14 Uhr

Alle Sprechstunden im Plauener Wahlkreisbüro in der Freiheitsstraße 13. Telefonische Anmeldungen unter 03741-134118.

Hochbaum begrüßt Hartz IV

„Ich freue mich, dass sich nach den Wahlkämpfen der vergangenen Monate nun auch die CDU und Herr Hochbaum zu Hartz IV bekennen.“ Mit diesen Worten kommentierte der vogtländische Bundestagsabgeordnete Rolf Schwanitz einen auch von MdB Robert Hochbaum unterzeichneten Antrag der CDU-Bundestagsfraktion zur Arbeitsmarktreform

Hartz IV (Drucksache 15/3803 vom 28.09.04). In dem Antrag wird die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe als „notwendiger Schritt zur Reform des Arbeitsmarktes“ bezeichnet. Hartz IV sei ein „zukunftssicherndes, zur Standortsicherung enorm wichtiges Reformprojekt“, dessen „fehlerfreie und zeitgerechte Umsetzung den Betrof-

fenen nützt und die demokratischen Kräfte im Lande stärkt“.

Schwanitz: „Zwar wäre es besser gewesen, wenn sich diese Einsicht bei manchen früher durchgesetzt hätte. Aber auch hier gilt: Besser spät als nie.“ Jetzt müsse es darum gehen, gemeinsam alles für eine erfolgreiche Umsetzung der Arbeitsmarktreformen zu tun.

Neue Beitragsbemessungsgrenzen

Das Bundeskabinett hat die neuen Rechengrößen in der Sozialversicherung für das Jahr 2005 beschlossen: Das vorläufige Durchschnittsentgelt in der gesetzlichen Rentenversicherung wird für 2005 bundeseinheitlich auf 29.569 € festgesetzt. Die Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten betragen 5.200 €/Monat (West) und 4.400 €/Monat (Ost). Die Versicherungspflichtgrenze (= Jahresarbeitsentgeltgrenze) in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) wird bundeseinheitlich auf 46.800 € festgesetzt.

Seminargruppentreffen nach 20 Jahren

Am 8. Oktober traf sich im Malzhaus eine ehemalige Seminargruppe der Fachschule für Ökonomie Plauen. Anlass war die Immatrikulation der ehemaligen Studenten vor 20 Jahren in Plauen. Mit eingeladen war Rolf Schwanitz, der damals als Fachschullehrer die Studenten betreute. Natürlich wurden am Abend alte Erinnerungen ausgetauscht. Besonders interessant waren für alle jedoch die unterschiedlichen Lebenswege nach 1984. Heute leben

Erfolg für ganze Region

Mit einem attraktiven Rahmenprogramm und etlichen prominenten Gästen aus Politik und Wirtschaft wurde Mitte September die Inbetriebnahme des neuen Magnetto-Werkes in Treuen gefeiert. Staatsminister Rolf Schwanitz, der für den Bund an der Feier teilnahm, betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des neuen Werkes für die Region: „Ich bin froh, dass es uns gemeinsam gelungen ist, Magnetto von der Qualität des Standortes Treuen zu überzeugen. Das neue Werk ist ein großer Erfolg

für das ganze Vogtland.“ Durch die neue Investition werden nicht nur 120 Arbeitsplätze geschaffen. Bis Ende 2005 soll die Belegschaft auf 200 Mitarbeiter erweitert werden. Damit hält eine neue Branche, der Automobilbau, seinen Einzug ins Vogtland. Das ist ein großer Erfolg für die ganze Region. Die dem italienischen Magnetto-Konzern zugehörige Magnetto Automotive Deutschland GmbH beliefert von Treuen aus die drei BMW-Werke Regensburg, München und Leipzig mit Karosserieteilen.



Feierliche Eröffnung des Werks der Magnetto Automotive Deutschland GmbH in Treuen

die ehemaligen Kommilitonen weit verstreut. Das reicht von Sachsen, Rostock, München bis nach New York in die USA. Es ist

erstaunlich und erfreulich zugleich, welche Entwicklung die ehemaligen Plauer Studenten genommen haben.